

Burgstraße 38: Nach mehr als zwei Jahren ist das Gerüst weg

Die Sanierung des SWG-Objektes in Freibergs Einkaufsmeile schreitet voran. Nach dem Neubau des Daches muss das Mauerwerk nun trocknen. Im April sollen die Arbeiten fortgesetzt werden.

FREIBERG – Mehr als zwei Jahre lang war das baufällige denkmalgeschützte Haus auf der Freiburger Burgstraße 38 durch ein Gerüst mit Schutznetzen verhüllt. Diese Maßnahme hatte die Städtische Wohnungsgesellschaft (SWG) Freiberg 2018 getroffen, nachdem sie das Objekt erworben hatte. „Ein Grund dafür war der Schutz von Passanten und Verkehrsteilnehmern vor herabfallenden Putzschollen, weil die Fassade des Gebäudes durch den langen Leerstand stark in Mitleidenschaft gezogen war“, heißt es in einer Pressemitteilung der SWG.

Ein weiterer Anlass für den Gerüstbau lag demnach in der geplanten Errichtung eines Notdaches, das bei der Trocknung des feuchten

Mauerwerks helfen sollte. „Seitdem sind die ersten nötigen Bauarbeiten zur Sicherung des denkmalgeschützten Gebäudes erfolgreich abgeschlossen worden“, heißt es weiter: „Der gesamte Außenputz wurde

abgeschlagen, um Unfälle zu vermeiden und gleichzeitig die Trocknung des Mauerwerks voranzutreiben. Das zwischenzeitlich angebrachte Notdach konnte durch einen komplett neuen Dachstuhl



Nach dem Neuaufbau des Daches und dem Richtfest im Dezember 2020 ruht die Baustelle an der Burgstraße 38 für einige Wochen. Das Mauerwerk muss trocknen, bevor der Innenausbau beginnen kann.

FOTO: SWG FREIBERG

mit Ziegeleindeckung ersetzt werden.“ Um weitere Kosten für die Vorhaltung des Gerüsts einzusparen und die Baustelleneinrichtung im öffentlichen Raum vorübergehend wieder freizugeben, wurde das Gerüst laut SWG nun abgebaut. So werde der Blick auf das Gebäude im Rohzustand frei.

Im zweiten Quartal 2021 sollen die Ausbauarbeiten im Inneren starten. Bis dahin müsse das Mauerwerk vollständig trocknen. Auch deshalb seien die beschädigten Fenster nicht ersetzt, sondern zur besseren Durchlüftung als Öffnung in den Wänden belassen worden. Für die weiteren Baumaßnahmen, vorrangig Natursteinarbeiten, wird laut SWG etwa ab April wieder ein neues, tragfähigeres Gerüst angebracht. Dieses lasse sich bis zum Ende des Ausbaus immer wieder an die Belange der nötigen Arbeiten anpassen. „Durch die Sicherung des Gebäudes im Innen- und Außenbereich ist es jetzt auch wieder möglich, das Objekt gefahrlos zu begehen“, heißt es. Während in den oberen Etagen sechs Wohnungen geplant seien, entstehe im Erdgeschoss eine Gewerbefläche von etwa 100 Quadratmetern. Die Fertigstellung ist laut SWG für Anfang 2022 vorgesehen. |bk